



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im  
Rat der Stadt Dortmund

An die  
Medien Dortmund

24.03.06

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Konzerthaus auf gutem Weg: Defizit sinkt um eine Million Euro**

Fast ein Jahr nach der Wahl von Benedikt Stampa zum neuen Intendanten ist das Konzerthaus nach Auffassung der Fraktionen von Bündnis 90/ Die Grünen und der SPD wirtschaftlich und künstlerisch auf einem guten Weg. Nach der jüngsten Prognose der Geschäftsführung wird die Konzerthaus GmbH die laufende Spielzeit vom 01.08.2005 bis zum 31.07.2006 voraussichtlich mit einem Jahresfehlbetrag von 5,1 Mio. Euro abschließen. Damit fällt der Fehlbetrag um insgesamt eine Million Euro geringer aus als noch in der vorhergehenden Spielzeit.

**Aufsichtsratsvorsitzende Daniela Schneckenburger (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN):** „Dieses gute Ergebnis zeigt, dass die vorgenommenen personellen und inhaltlichen Veränderungen im Konzerthaus im vergangenen Jahr genau der richtige Schritt waren. Die Wahl von Benedikt Stampa sowie das verabschiedete Finanzierungs- und Betriebskonzept zeigen erste Früchte. Es muss nun darum gehen, den Fehlbedarf noch weiter zu senken und den eingeschlagenen Weg der Konsolidierung konsequent weiter zu gehen, um letztendlich das Konzerthaus in eine solide Zukunft zu steuern.“

Einziges Wermutstropfen, so **Schneckenburger**, ist die Tatsache, dass der maximale jährliche Fehlbetragsausgleich an die Konzerthaus Dortmund GmbH auf 4.937.000 EUR zum jetzigen Zeitpunkt in der Planung noch nicht eingehalten werden kann, sondern noch um 186.000 Euro überschritten wird. Vor dem Hintergrund der Senkung des städtischen Zuschusses um eine Million Euro innerhalb eines Jahres und der Tatsache, dass die vom neuen Intendanten gesetzten neuen Akzente realistisch gesehen erst ab 2007 in Gänze deutlich werden können, ist das jetzige Konzept allerdings trotzdem auf dem richtigen Weg.“

Das geltende Betriebskonzept sieht für die Zukunft vor, die Akzeptanz bei Nichtbesuchern durch eine Stärkung der regionalen kulturellen Netzwerke insbesondere im Nachwuchsbereich zu fördern, regionale Partnerschaften zu stärken und den Anteil an Vermietungen zu erhöhen, wobei hier sowohl auf inhaltliche Konflikte mit Eigenveranstaltungen als auch auf künstlerische Qualität geachtet wird.



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im  
Rat der Stadt Dortmund

Dazu **Birgit Jörder (SPD), Vorsitzende des Kulturausschusses**: „Die Entwicklung zeigt, dass es sich gelohnt hat, das Betriebskonzept des Hauses auf den Prüfstand zu stellen. Es war der richtige Schritt, um sowohl der finanziellen Verantwortung gegenüber der Stadt und ihren BürgerInnen als FinanzgeberInnen als auch dem Anspruch an ein hohes künstlerisches Niveau gerecht zu werden.“